Landesverband Hessen
DSTG
Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung

HESSISCHER
# FINANZ€R

[01/2021]
Gelnhausen, 22. Januar 2021

## DSTG Hessen jetzt auch auf facebook

**Deswegen bitten wir alle auf der Seite „gefällt mir“ anzuklicken, Freunde einzuladen und uns auf facebook zu folgen!**

## Ein neues Jahr hat begonnen, zum Auftakt…

**Liebe Kollegin, lieber Kollege,**
**liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,**

**auf diesem Weg möchte ich Ihnen und Euch ein frohes und vor allen Dingen gesundes Jahr 2021 wünschen!**

In unserem Weihnachts-Finanzer hatten wir ja einen Jahresrückblick vorgenommen. Und ja, es war ein besonderes, ein außergewöhnliches, ein surreales Jahr, das vom Ausbruch der Pandemie geprägt war, die uns auch weiterhin begleiten wird. Deshalb galt und gilt unverändert: Wir müssen vor allen Dingen auf die Gesundheit unserer Mitmenschen und unsere eigene achten. Das wird noch eine Weile so weiter gehen und unser Tun im beruflichen und im privaten Bereich bestimmen.

Wir haben uns als die Fachgewerkschaft des Finanzpersonals auch in diesem schwierigen Jahr stets an unseren Satzungszwecken, unseren Beschlusslagen orientiert und viele Themen nach vorne gebracht. Kurz: Wir haben zahlreiche Ergebnisse vorzuweisen.

## Auf einen Blick:

- Ein neues Jahr hat begonnen
- Erste hybride Personalversammlung im FA Hofheim
- PM: Homeoffice
- Drei Fragen an Joachim Laux
- Veränderungen der Mitgliedsdaten
- Mitglied werden und zwar jetzt!

## Herausgeber:

DSTG
Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Landesverband Hessen

Triangulum 1
Hailerer Straße 16
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051-5389500
Telefax: 06051-5389509

landesverband@dstghessen.de
www.DSTG-hessen.de

Verantwortlich
Michael Volz, Vorsitzender

Nachdruck mit Quellenangabe, auch auszugsweise, gestattet.

Dabei möchten wir heute auf unsere zurückliegenden Publikationen, insbesondere den Weihnachts-Finanzer verweisen, der einen gewissen Überblick unseres permanenten Wirkens als DSTG gibt. Ja, schauen wir unsere „Kacheln“, wie wir die Kurz-Plakate, wie wir die Erfolgs-Plakate nennen, an. Diese sind Beleg für unser kontinuierliches Wirken, als konstruktive Kraft, sie geben einen eindrucksvollen Überblick unseres erfolgreichen Tuns.

Das Ganze war - wie immer - eine Teamleistung von ganz vielen Menschen, die Verantwortung für die DSTG Hessen tragen und das auf den unterschiedlichsten Ebenen. Sicher können die Mitglieder der Gremien, sprich die Mitglieder der Landesleitung, die Mitglieder des Landesvorstandes, die Vorsitzenden der Kommissionen und nicht zuletzt die Ortsverbandsvorstände allen Mitgliedern die Arbeit noch einmal spiegeln und wiedergeben.

Alles in allem möchten wir heute aber gerne feststellen, dass wir 2020 wieder viele Themen mit unseren Organgremien und auch den weiteren Vertretungen in großer Einmütigkeit platzieren konnten. Einige wesentliche Beispiele, die uns gewiss weiterhin befassen werden, wollen wir gerne zum Jahresstart aufrufen.

So waren wir einer der Vorreiter mit unseren **modernen und ganzheitlichen Arbeitswelten**, die aus dem Kombi-Zeit-Modell entstanden sind und schon im Januar beim Neujahrsempfang von Abgeordneten der Fraktion BüNDNIS90/DIE GRÜNEN eingefordert wurden. Natürlich hat die Pandemie das Arbeiten im Homeoffice etabliert, ja nach vorne katapultiert. Dies neben den bekannten und bewährten Instrumenten, der alternierenden Telearbeit, dem MOFA und dergleichen. Höchste Erledigungszahlen und niedrigste Erkrankungsstände sprechen für sich und ließen uns als DSTG Hessen ein Diskussionspapier auflegen, das alle wesentlichen Themenstellungen, auch die Frage von Gesundheit und Entgrenzung in modernen Arbeitswelten aufgriff. Wir haben dieses Papier in die politische Diskussion gestellt – es wirkt fort.

Unsere Freunde der DSTG in Bayern, sprich der Bayerischen Finanz-Gewerkschaft haben hierzu eine Beschäftigtenumfrage zur Wohnraumarbeit durchgeführt. Unsere befreundeten Leitungskollegen aus Rheinland-Pfalz ließen eine Studie zum Homeoffice erstellen und auch unsere Verwaltung führte eine Bediensteten-Umfrage durch, die sich noch in Auswertung befindet. Und auch unser Dachverband der dbb Hessen hat ein eigenes Papier erstellt, das die Verknüpfung mit dem Thema Digitalisierung herstellt.

Wir sehen, wir als DSTG Hessen sind völlig in der Zeit. Dafür haben wir unter anderem auch Anerkennung unserer Bundesgliederungen erfahren können, wie wir sie für die konstruktive Vorgehensweise Anderer ebenfalls hiermit zurückgeben möchten. Den Stein des Weisen hat eben nicht einer allein. Wichtig ist für uns allerdings, dass die Gesamtthematik nicht vertagt wird, sondern wir die Chancen nutzen und etwaige Risiken minimieren. Denn eines war uns von Beginn an gewiss: **Der hohe Eigen- und Arbeitsanspruch unserer Kolleginnen und Kollegen im Ressort wird dazu führen, dass auch diese modernen Momente ohne größere Kontrollmechanismen, vielmehr vertrauensbasiert zum Erfolg von Präsenz- und Non-Präsenz-Arbeit führen werden. Davon sind wir überzeugt, die Bedeutung dieser Dualität wollen wir hierbei auch berücksichtigen.**

Und auch unsere **Presse- und Medienarbeit** sowie **unser politisches Wirken** waren und sind auf Nachhaltigkeit angelegt. Im Dezember fanden noch zwei weitere politische Gespräche statt, um beim Landeshaushalt 2021 möglichst viel für unsere Mitglieder zu erreichen. Diese konstruktive Forderungspolitik mit unseren bewährten Haushaltseingaben hat ganz gewiss mit dazu beigetragen,

dass die Verantwortlichen und insbesondere auch unser Minister Michael Boddenberg wissen, wie wichtig die Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung ist.

Wir halten fest: **Nur im Zusammenspiel vieler Beteiligter, im nachhaltigen Vortragen von Sachargumenten konnten und können wesentliche positive Ansätze im Haushalt 2021 für die FINANZER entstehen.**

Bleibt zu hoffen, dass der Landtag Ende Februar 2021 das Zahlenwerk beschließt und das Finanzressort als relevante (Einnahme)Verwaltung gut berücksichtigt wird.

Denken wir dabei nur einmal zurück!

Wir haben die Umwandlung der Anwärterstellen in echte Beförderungs-Planstellen durchgehend gefordert, also eine echte Offensive, die nicht nur die Pensions- und Renteneintritte abdeckt, sondern auch die Fehlquote in den Ämtern verringert und Entwicklungschancen eröffnet. Wenn es nun zu zusätzlichen Beförderungs-Haushalts-Stellen für alle drei Laufbahnen kommen sollte, so haben wir mit unseren gescheiten Forderungen mitgeholfen.

Wir haben das „Höhere-Dienst-Papier“ u.a. mit der Forderung einer B 3 für die Satelliten- Vorsteher sowie Referatsleiter erarbeitet, übergeben und gewerkschaftspolitisch nachgehalten. Natürlich gehen wir davon aus, dass auch die sogenannte Schornstein-Effekte für darunterliegende Besoldungsgruppen einen positiven Sog für die Mitglieder und Kollegenschaft eintreten.

Wir waren es, die nochmals am 21. Juli 2020 ein Personalentwicklungspapier für die Laufbahn des mittleren Dienstes zusammengefasst und eine echte Umwandlungsoffensive eingefordert haben. Unsere Handschrift trägt auch die eindringliche „Bitte“ die Beschäftigten im Tarifbereich nicht hintenanzustellen, sondern auch Einstellungs- und Fortkommensmöglichkeiten zu schaffen. Einiges wird, wie erwähnt, vermutlich mit dem **Landeshaushalt 2021 für viele Bereiche des Ressorts** kommen – wir, als DSTG haben alle Ämter und Dienststellen dabei fest im Blick, unsere Haushaltseingabe 2021 mit den drei weiteren Argumentationspapieren belegen das eindrucksvoll.

Insofern liegen wir richtig, wir halten es dabei mit unserem Bundesvorsitzenden Thomas Eigenthaler, der gerne treffend zu sagen pflegt: **„Eine kluge Forderung ist schon ein Erfolg“.**

Lasst uns also auch künftig klug fordern, sinnhaft argumentieren, vorher intern diskutieren und danach unsere Themen platzieren!

Was wollen wir auch damit sagen: Nichts fällt vom Himmel, wir haben viel vorzuweisen und wir wirken auch im Jahr 2021, im 71. Jahr unseres Bestehens, für unsere Mitglieder, für unsere Kolleg*innen weiter - und das trotz oder auch gerade wegen gewisser Widrigkeiten.

- ***Wir werden uns nicht entmutigen lassen!***
- ***Wir haben einen satzungsmäßigen Auftrag, der von höchster Bedeutung ist und zurecht durch das Grundgesetz geschützt wird!***
- ***Wir werden auch künftig solidarisch im Sinne unserer Mitglieder und mit unseren zahlreichen Gremien gemeinsam wirken!***

**Unseren Zusammenhalt wird auch im Jahr 2021 niemand brechen!** Wir sind und bleiben die Schutzmacht der kleinen Leute von E 3 bis mindestens B 3 und das auch im Jahr 2021 ff!

Großer Ansporn dabei sind natürlich auch die Gesprächspartner, die zahlreichen Ortsverbandsvorstände, die Mitglieder bis hin zu Führungskräften, die uns ihre uneingeschränkte Solidarität und ihren Respekt ob unseres uneigennützigen Tuns versichern.

Und auch wir in den Leitungsgremien sind in diesem letzten, ganz besonderen Jahr ganz eng zusammengerückt: **ZUSAMMENHALT IST IMMER NOCH DIE BESTE ZUKUNFTSSTRATEGIE.**

Mit der DSTG Bundesleitung und der dbb Landesleitung stehen wir dabei absolut solidarisch Seite an Seite. Am Beispiel und den jüngsten Ereignissen in den Vereinigten Staaten sehen wir, wie wackelig eine Demokratie werden kann. Auch deswegen sind wir felsenfest entschlossen gegenzuhalten. Gegenzuhalten gegen alle Bestrebungen, die darauf abzielen Gewerkschafts- und Personalratsbetätigung einzuschränken oder zu behindern. Wir stehen für Meinungsfreiheit, für Koalitions- und Vereinigungsfreiheit, für außerparlamentarische Willensbildung und wir werden dafür konsequent eintreten.

Gerade in der momentanen Situation ist Solidarität, gelebte Zusammenarbeit zwischen Gewerkschaften, Personalvertretungen und Politik sowie Verwaltung das oberste Gebot.

Wir zitieren in diesem Zusammenhang aus einer Kolumne der Augsburger Allgemeinen vom 1.5.2020 (in einer noch recht frühen Phase der Pandemie, aber weiterhin und immer gültig): **In Krisen-Zeiten sind Gewerkschafter besonders herausgefordert. In einem Land wie Deutschland, in dem Sozialpartnerschaft, der Ausgleich von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerinteressen, gelebt wird, suchen Bundes- und Landesregierungen in Ausnahmesituationen den Rat der Beschäftigtenvertreter. Das Prinzip der Einbindung, wie es auch in vielen Betrieben hochgehalten wird, hat sich bewährt**.

Es ist unser dringender Appell an die Verantwortlichen!

Und so befinden wir uns auch im **SUPERWAHLJAHR 2021.** Die Landtage in Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Berlin werden gewählt. Zudem wird am 26. September 2021 der Bundestag gewählt und in Hessen sind am 14. März Kommunalwahlen. Zumindest zweimal sind wir Hessen also wahlberechtigt, Parlamente mit einem Auftrag zu versehen und zudem sind wir als Beschäftigte der Landesverwaltung aufgerufen unsere Personalvertretungen zu wählen.

Pandemiebedingt und per Landesgesetz wurden die **Personalratswahlen** vom Mai 2020 auf Mai 2021 verschoben. Insofern sind wir als Wahlberechtigte, als Beschäftigte der Hessischen Finanzverwaltung am **10. und 11. Mai 2021** aufgerufen unsere Personalvertretungen und unsere Jugend- und Auszubildendenvertretungen zu wählen. Wir sollten uns diesen Zeitraum vormerken, denn an diesen Tagen stellen wir die Weichen für die weiteren drei Jahre unserer Personalräte.

Nicht nur weil es unsere Landessatzung bzw. die Ortsverbandssatzungen so vorsehen, werden wir als DSTG Hessen personelle Angebote auf allen Ebenen machen. Wir möchten nicht zu viel versprechen: es werden gewiss bewährte Kollegen/innen und auch neue „Gesichter“ auf unseren Wahlvorschlägen erscheinen.

Dabei regen wir ausdrücklich an: **„Wir sollten nicht meckern, sondern machen“.** Wer interessiert ist und sich einbringen möchte, sollte sich möglichst zeitnah an seinen Ortsverbandsvorstand wenden und seine Bereitschaft signalisieren. Hier und da sind die Wahlvorschläge seitens der Ortsverbände noch nicht final – Näheres kann gewiss vor Ort erfragt werden.

Und dann haben wir noch **Tarifverhandlungen auf der Länderebene** und auch separiert **für Hessen** mit einer nachgelagerten Besoldungsrunde. Diese **Einkommensrunde 2021** wird sicher auch eine Besondere werden. Auf der einen Seite die enormen Herausforderungen, auch finanzielle infolge der Pandemie, der riesige und aufopferungsvolle Einsatz von ganz vielen Beschäftigten des öffentlichen Dienstes, die einsetzenden Verteilungskämpfe, eine Revolution des Besoldungssystems, nur so kann man die „Berliner und NRW Entscheidungen“ des Bundesverfassungsgerichts bezeichnen und dann unsere am VGH anhängige Besoldungsklage**.** Ein Spannungsfeld das wir als DSTG Hessen im dbb Hessen vor der Brust haben.

Wir werden aber diese Quadratur des Kreises annehmen und die Gesamtthematik Zug um Zug und in großer Professionalität behandeln.

Liebes Mitglied,

Danke für Ihr / Dein großes Vertrauen in die DSTG, die sich seit Beginn der Corona-Krise noch verstärkt hat. Wir werten das auch als Beweis für das fortwährende Wirken, für unsere umfassende Berichterstattung auf den unterschiedlichen „Kanälen“, für die Verbundenheit, die wir wechselseitig auf den verschiedensten Ebenen aufgebaut haben und trotz Abstand in neuen Formaten auch in 2021 weiter pflegen.

**Gerade in der heutigen Zeit braucht die Welt mehr denn je Zuversicht!**

**Deshalb unterstützen wir alle, die trotz immenser Herausforderungen den Mut finden, die Zukunft in die Hand zu nehmen: Ideenhaber, Anpacker, Pläneschmieder, Mitbestimmer, Mitmacher, Alltagshelden, Kreativköpfe und Zusammenhalter – wir sagen: Zusammenhalt statt Spaltung.**

Mein großer Dank gilt allen Menschen, die in der DSTG Hessen Verantwortung tragen und sich engagieren. Im Namen der DSTG Landesleitung möchte ich mich bei Allen hierfür herzlich danken, für die konstruktive und sachorientierte Tätigkeit vor Ort in den Ämtern und Dienststellen. Der Dank gilt also allen aktiven DSTG-Mitgliedern in den Vorständen, in den Untergliederungen, in den Personalräten, die sich für die Zwecke Mitglieder und Beschäftigten einsetzen. Ihr seid die Stütze unserer Gewerkschaft. Nur in großer Gemeinsamkeit werden wir die alltäglichen und langfristigen Herausforderungen meistern!

Danke auch an die Mitglieder der Landesleitung für den fairen und von großer Offenheit geprägten Umgang. Wir sind ein erstklassiges Team! Mein Dank gilt auch unseren beiden hervorragenden Mitarbeiterinnen der Landesgeschäftsstelle, die für unsere Gewerkschaft leben. Es erfüllt einen mit Stolz mitwirken zu dürfen!

Dies zum Jahresauftakt

Euer/Ihr
Michael Volz

# Erste hybride (!!!) Personalversammlung im Zeichen von Corona

*Finanzamt Hofheim am Taunus beschreitet neue Wege*

Nachdem aufgrund der Corona-Pandemie eine Personalversammlung in Präsenz und unter Wahrung der Abstandsregeln aus räumlichen Gründen nicht durchführbar war, haben die Kolleginnen und Kollegen des FA Hofheim die technischen Neuerungen genutzt und erstmals eine Personalversammlung als Mix von Präsenzveranstaltung und Skype-Konferenz durchgeführt.

Unter der Leitung des Personalratsvorsitzenden Andreas Klapper fanden sich im Großen Sitzungssaal neben dem Vorsteher Matthias Noack mehrere Personen unter Beachtung der Corona-Bestimmungen und unter Wahrung von AHA + L in Präsenz zur Personalversammlung ein.

Zeitgleich hatten sich jedoch über 190 Kolleginnen und Kollegen via Skype zur Versammlung eingefunden.

Damit konnten auch erstmals Bedienstete aus dem Homeoffice bzw. der Telearbeit heraus an der Personalversammlung teilnehmen und damit Familie und Beruf in idealer Weise verbinden.

Dies führte dazu, dass erstmals über 200 Bedienstete an der Personalversammlung teilgenommen haben und damit weit mehr Kolleginnen und Kollegen als es die räumlichen Gegebenheiten zulassen.

Andreas Klapper blickte in seinem Bericht auf die Ereignisse des zurückliegenden Jahres im FA Hofheim zurück und wagte zudem auch einen Ausblick auf die bevorstehenden Aufgaben des Jahres 2021. Dabei bedauerte er, dass infolge der Corona-Pandemie die sonst üblichen Gemeinschaftsveranstaltungen leider nicht durchgeführt werden konnten und verlieh seiner Hoffnung Ausdruck, dass man im kommenden Jahr hier irgendwann wieder gemeinsame Veranstaltungen ausrichten könne.

Auch der Vorsteher Herr Noack zeigte sich sehr erfreut über die rege Teilnahme und bedankte sich in seiner Ansprache bei allen Bediensteten für die kollegiale Zusammenarbeit und die tollen Arbeitsergebnisse im zurückliegenden Jahr. Das gute Arbeitsklima, die hohe Motivation und die von gegenseitigem Verständnis geprägte Zusammenarbeit hätten dazu beigetragen, auch die Fährnisse der Corona-Pandemie gut zu bewältigen. Auch die Aussprache und Anträge kamen bei dieser Neugestaltung der Personalversammlung ebenfalls nicht zu kurz und so fand die Versammlung mit den abschließenden Weihnachts- und Neujahrsgrüßen des Vorsitzenden ein erfolgreiches Ende.

Im Anschluss an die Versammlung gewährte der Vorsteher allen Bediensteten für den Nachmittag Dienstbefreiung.

Finanzamt Hofheim
Kompetent, kollegial und smart!!!

## +++Presse-Mitteilung+++ +++Ausweitung der Homeoffice-Regelungen+++

Landesverband Hessen
DSTG
Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung

**PRESSE – MITTEILUNG**
der Deutschen Steuer-Gewerkschaft (DSTG)

Gelnhausen/Wiesbaden, 20.01.2021

Ausweitung der Homeoffice-Regelungen:

# Hessische Steuergewerkschaft hofft auf klare Umsetzung durch Verwaltungen und Unternehmen

Landesvorsitzender Michael Volz: Zur aktuellen Eindämmung des Virus, für die Gesundheit der Menschen, für das Funktionieren unseres Staates und die weitmöglichste Aufrechterhaltung des Wirtschaftslebens sind flexible und digitale Arbeitsformen jetzt unabdingbar - Appell an Arbeitsschutz und Gesundheitsfürsorge

**Die Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG) Hessen begrüßt die Ausweitung der Homeoffice-Regelungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie ausdrücklich. Sie erhofft von Arbeitgebern sowohl im öffentlichen Dienst als auch in der freien Wirtschaft, diese im Sinne des Gesundheitsschutzes nun auch umfassend umzusetzen. „Bereits seit dem ersten Lockdown erfüllen die Beschäftigten im Homeoffice verwaltungs- und branchenübergreifend das in sie gesetzte Vertrauen mit großer Motivation. Niedrige Krankenstände, hohe Arbeitserledigungszahlen und eine große Identifikation mit ihrer Aufgabe zeichnen sie aus", betont Landesvorsitzender Michael Volz. Aus dieser Erkenntnis heraus erarbeitete die Fachgewerkschaft der Hessischen Finanzverwaltung im Sommer ein Positionspapier zur Arbeitszeit der Zukunft und brachte es über die Landtagsfraktionen in den politischen Diskussionsprozess ein. „Für das Funktionieren des öffentlichen Dienstes, also unseres Staates, und die weitmögliche Aufrechterhaltung des Wirtschaftslebens gerade in Krisenzeiten, sind flexible und digitale Arbeitsformen unabdingbar", bringt es der Gewerkschaftschef auf den Punkt.**

Eine große Bedeutung falle da dem über Jahrzehnte erlangten Arbeitsschutz zu, der natürlich auch im Homeoffice gelten müsse, betont Michael Volz. So flexibel sich die Arbeitswelt besonders auch unter dem Eindruck der Corona-Pandemie entwickele, so flexibel gelte es in diesen Krisenzeiten auch, Regelungen mit dem Ziel zu erlassen, sowohl die Funktionsfähigkeit von Staat und Wirtschaft zu erhalten als auch die Menschen vor Überbelastung zu schützen. „Zu dieser Flexibilität zählt deshalb auch, dass Dienstherren und Arbeitgeber gerade jetzt besondere Rücksicht auf die Doppelbelastung in Millionen Familien nehmen, die sich aus dem Aufeinandertreffen von Homeoffice und Homeschooling ergibt", nennt der Gewerkschaftsführer ein aktuelles Beispiel. Berichte über psychische Belastungen und Überforderungen mit mangelnder digitaler Ausstattung zählten in diesem Zusammenhang zu den Problematiken, mit denen die DSTG Hessen jüngst immer wieder konfrontiert werde.

Ein Lob spricht Volz der Hessischen Finanz- und Steuerverwaltung aus: „Die Zwänge der Pandemie Mitte März haben das Homeoffice in wenigen Wochen unter Einbindung der entsprechenden technischen Möglichkeiten etabliert und heute fast schon routiniert. Die Verwaltung wurde in kürzester Zeit in das Zeitalter der Digitalisierung katapultiert und dies erfolgreich. Die ungebremst hochgehaltene, effiziente Arbeit zeigt, dass die Beschäftigten von einer großartigen Motivation getrieben und digital souverän sind". Diese Entwicklung, so der Gewerkschaftschef weiter, verpflichte aber auch zu der gesamtgesellschaftlichen Aufgabe, den digitalen Weg ungebremst weiter zu gehen und an manchen Stellen sogar noch eine Schippe drauf zu legen. „Was in der hessischen Finanz- und Steuerverwaltung funktioniert, kann und muss auch in anderen Verwaltungsbereichen und in der freien Wirtschaft funktionieren", betont Volz.

Nicht nur der zweite Lockdown zeige die Bedeutung des Arbeitens im Homeoffice auf. Längst sei es gesamtgesellschaftlicher Konsens, dass diese flexible Arbeitsform auch nach der Pandemie breiten Raum im Arbeitsleben einnimmt, so der DSTG-Landesvorsitzende weiter.
Von diesen Gedanken getragen entstand im Sommer das gewerkschaftliche Positionspapier unter der Überschrift „Ganzheitliche Arbeitswelten – Harmonisierung von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerinteressen". Wie sieht die ganzheitliche Arbeitswelt von morgen aus? Welche Erfahrungswerte sammelten Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit Arbeitsformen wie Homeoffice, mobilem Arbeiten, Telearbeit und weiteren flexiblen Modellen bislang und speziell auch seit Ausbruch der Corona-Pandemie? Welche Ableitungen ergeben sich daraus und wie lassen sich die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberinteressen in Zeiten ganzheitlicher Arbeitswelten harmonisieren, wie Führungsverantwortung in sich wandelnden Zeiten neu definieren, wie Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz mit der Notwendigkeit und dem Bedürfnis nach immer flexibleren Arbeitsformen in Gleichklang bringen? Auf diese Fragen liefert das DSTG-Papier erste fundierte Antworten, die sowohl auf Erfahrungen der letzten Jahre aus der als im Bereich „Agilem Arbeiten" sehr innovationsfreudigen hessischen Finanzverwaltung als auch auf den Erfahrungen aus der Corona-Pandemie beruhen. Interessierte finden es online unter www.dstg-hessen.de.

„Homeoffice und non-territoriales Arbeiten dürfen aber keine Einbahnstraße sein", betont Michael Volz abschließend. Für die Beschäftigten, das Betriebsklima und die Team-Arbeit seien soziale Kontakte im Arbeitsleben existenziell, weshalb dafür sowohl die digitalen als auch die physischen Möglichkeiten, beispielsweise in Form von Präsenztagen im Amt oder im Unternehmen, geschaffen werden müssen. Auch dazu liefert das DSTG-Papier gerade für die Zeit nach der Pandemie weitere wertvolle Hinweise.

**ANMERKUNG FÜR DIE REDAKTION: Das DSTG-Papier „Ganzheitliche Arbeitswelten – Harmonisierung von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerinteressen" ist dieser Pressemitteilung als Anlage beigefügt.**

---

Die DSTG-Hessen hat als Steuer-Fachgewerkschaft im Bereich des Hessischen Finanzministeriums über 7.000 Mitglieder. Damit sind weit über 50 Prozent der Beschäftigten der Hessischen Finanzverwaltung in der DSTG Hessen organisiert.
Die DSTG Hessen vertritt als Gesprächspartner der Politik die Interessen von Beamtinnen und Beamten als auch die des Tarifpersonals und setzt sich für deren berufliche Fortentwicklung ein. In über 50 Dienststellen stellt sie die Mehrheit in den Personalräten.
Daneben findet die DSTG Hessen Gehör, wenn es um die Fragen von Steuervereinfachung und Steuergerechtigkeit als auch um das Schließen von Steuer-Schlupflöchern geht.

Herausgeber: DSTG Hessen • Hailerer Straße 16 • 63571 Gelnhausen • Telefon 06051/5389500 • Telefax 06051/5389509
www.dstg-hessen.de • landesverband@dstghessen.de
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Michael Volz, Vorsitzender
Ansprechpartner: Michael Volz • Telefon 0151 1515 2082

++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++

++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++

# Drei Fragen an unser Landesleitungsmitglied Joachim Laux

## FINANZER-Serie: Wer sind die Menschen in unseren Leitungsgremien - Was bewegt sie in der aktuellen Zeit

Joachim Laux (56) wirkt als freigestellter Personalratsvorsitzender im Finanzamt Darmstadt. Seit 1981 gehört er der DSTG Hessen an. Er ist unter anderem stellvertretender Vorsitzender unseres Landesverbandes und Vorsitzender des DSTG-Ortsverbandes Darmstadt.

**Lieber Joachim, wir kennen Dich als engagierten Finanzer und Mitglied der Landesleitung. An dieser Stelle interessiert uns nun einmal, welchen Hobbies und Leidenschaften gehst Du in Deiner Freizeit nach?**

*Die Finanzer-Familie kennt mich eigentlich als Fußballer, Tennisspieler und Kegler. Bei vielen Hessenmeisterschaften war ich auch als Schiedsrichter beim Fußball tätig. Leider musste ich diese Hobbies nun aufgeben. Eine schwere Infektion nach einem Kreuzbandriss Anfang der 90er Jahre führte nun dazu, dass mir ein künstliches Kniegelenk installiert werden musste. Von all diesen genannten Sportarten hat der Arzt mir nun abgeraten. So bleiben Radfahren und Wandern. Sehr gerne laufe ich mit meiner Frau und unserem Hund den Erzhäuser Rundweg (etwa 8 Kilometer) ab. Die freie Zeit steht ansonsten voll meinen ehrenamtlichen Tätigkeiten zur Verfügung. Neben den dienstlichen Aufgaben als Personalratsvorsitzender stehe ich der DSTG als OV-Vorsitzender in Darmstadt und stellvertretender Landesvorsitzender zur Verfügung. Gerne habe ich auch den stellvertretenden Vorsitz des DSTG-Sportvereins übernommen. Dem Betriebssportverein im Finanzamt Darmstadt stehe ich bereits seit 2013 vor. In diesem Jahr werde ich mich auch für die Gemeindevertretung in Erzhausen zur Wahl stellen. Dann kommen ggf. noch weitere Aufgaben auf mich zu. Die restliche Zeit widme ich meiner Ehefrau, der ich überaus dankbar bin, dass sie mir die nötigen Freiräume für meine ehrenamtlichen Arbeiten gibt.*

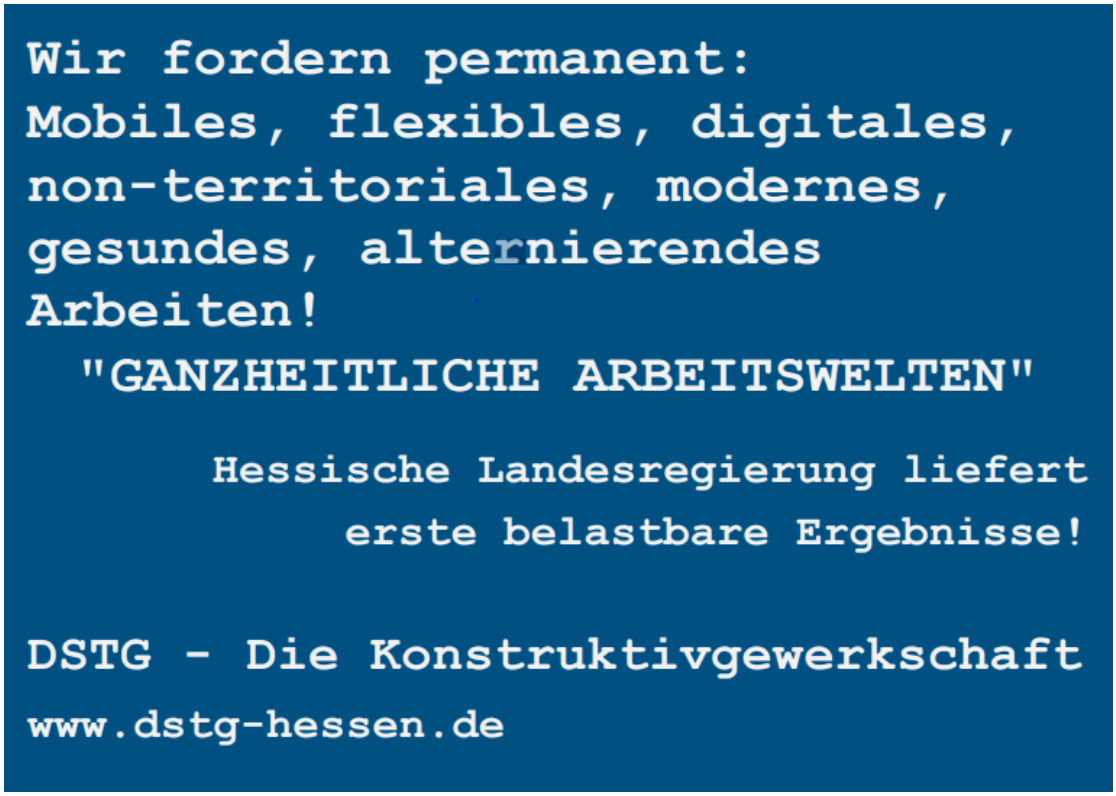
**Wie hast Du den Weg in die DSTG gefunden und was motiviert Dich zu Deinem Engagement in den Leitungsgremien?**

*Bereits zu meiner Einstellung als Anwärter am 03.08.1981 hatte ich schon einige ehrenamtliche Aufgaben (Jugendtrainer, Schiedsrichter, Klassensprecher) hinter mir. Nach dem Einführungslehrgang hat mich ein Kollege überredet bei der dbb-Kreisjugendgruppe Darmstadt mitzuarbeiten. Auch im Lehrgang in Rotenburg/F. habe ich mich der Probleme der Anderen gerne angenommen und diese gegenüber der Schulleitung und den Dozenten vertreten. So hat die ehemalige Geschäftsführerin der DSTG, Annelie Hauptvogel, mir den Posten des BJAV-Vorsitzenden schmackhaft gemacht. Diesen habe ich dann nach meiner Wahl in meinem Abschlusslehrgang im Mai 1983 übernommen. Seit dieser Zeit war ich dann voll in die Personalrats- und Gewerkschaftsarbeit integriert. Meine größte Motivation war immer allen anderen eine Hilfe sein zu können. Etwas zu erreichen für die Allgemeinheit und jeden Einzelnen macht mich sehr zufrieden und wenn es nur einfach mal ein Gespräch ist, dass Andere aus der persönlichen Unzufriedenheit herausholen*

*kann. Mein größter Wunsch wäre natürlich, dass die Zusammenarbeit der Personalräte und Gewerkschaft mit der Verwaltung wieder besser und effektiver wird. Ich habe in Darmstadt ein famoses Beispiel erlebt, wie PR und Verwaltung mit den Bediensteten zusammengearbeitet haben. Das war die Pilotierung von RMS 2.0 – hier hat die OFD vor Ort den Prozess begleitet, war stets für alle Bediensteten ansprechbar und der PR konnte die empfangenen Kritiken sofort übermitteln. So leise, unkompliziert und kritiklos habe ich noch kein Verfahren in die Praxis übergehen sehen (immer noch großes Kompliment an die Zuständigen der OFD). Der entscheidende Faktor war meines Erachtens die Mitnahme der Praktiker in diesem Prozess. Hierdurch wurde eine riesengroße Akzeptanz erzeugt, die mancher neuen Entwicklung durchaus auch guttun würde. Dass wir neuen Strukturen gegenüber offen sind haben wir schon oft bewiesen. Es ist nur schade, dass unsere konstruktive Kritik sehr oft als Ignoranz gegenüber neuen Verfahren dargestellt und nicht berücksichtigt wird. Auch hier wäre ein gemeinsames Miteinander die beste Lösung, denn letztlich haben wir die gleichen Ziele, wie die Verwaltung - eine gut funktionierende Finanzverwaltung und zufriedene Mitarbeiter!*

**Die Corona-Pandemie verändert gerade unser aller Leben. Wie kommst Du durch diese herausfordernde Zeit?**

*Das ist ein schlimmes Thema. Ich gehe hiermit relativ vorsichtig um und halte mich an die staatlich vorgegebenen Regeln, sowohl im Amt als auch im privaten Bereich. Bedauerlicherweise muss man täglich erleben, dass viele andere es nicht so beherzigen. Das ist belastend. Beim Einkaufen stehen oftmals Leute direkt hinter dir und atmen dir „in den Kragen". Der Auseinandersetzung gehe ich nicht aus dem Weg, aber es stresst zusätzlich. Von Anfang an war es als freigestellter Personalrat immer schwierig zu entscheiden, ob in dieser belastenden Zeit Homeoffice überhaupt für mich in Frage kommt. Ich denke, da war es wichtig, dass Vorsteher und Personalrat im Amt erreichbar waren. Jetzt sind es hin und wieder Sitzungen, die von zu Hause aus online besser zu bewerkstelligen sind. Die Situation ist belastend für alle. Sehr viele leiden sehr übel unter diesem Stress, insbesondere wenn dann noch private Schicksalsschläge hinzukommen. Dass es trotz der Krise so gut weiter laufen konnte ist ein Verdienst der vielen guten Mitarbeiter*innen in der Finanzverwaltung, die Großes geleistet haben - und das teilweise auch für andere Verwaltungen. Hier bleibt die Hoffnung, dass der Arbeitgeber das nicht vergisst!!!*



# Veränderungen bei den Mitgliedsdaten

Liebe Mitglieder,

bitte denken Sie daran uns und Ihren Ortverband darüber zu informieren, wenn sich bei Ihnen etwas an den dienstlichen Umständen ändert, die Einfluss auf die Beitragshöhe haben könnten. Beispielsweise Elternzeiten, Teilzeiten oder Ruhestand. Wenn Sie uns in einem solchen Zusammenhang noch Ihre private Mailadresse überlassen, können wir auch sicherstellen, dass Sie weiterhin mit allen wichtigen Informationen der DSTG versorgt werden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
Ihr Team der DSTG Geschäftsstelle

# Mitglied werden und zwar jetzt

Mitglieder werben Kolleginnen und Kollegen!

Sie gehören zu den überzeugten Mitgliedern der Deutschen Steuer-Gewerkschaft!
Dann überzeugen Sie doch auch Ihre Kolleginnen und Kollegen von einer Mitgliedschaft in der DSTG Hessen, der großen Solidargemeinschaft und Fachgewerkschaft

**Werben Sie Mitglieder**
**für uns, die FINANZER!**

Empfehlen Sie uns – wir bedanken uns dafür bei Ihnen und überweisen Ihnen

**15 Euro**

auf Ihr Konto.

So einfach geht´s: Füllen Sie gemeinsam mit Ihrem „Bestandsbeschäftigten" die Beitrittserklärung aus und geben Sie diese bei Ihrem Ortsverband ab. Die Beitrittserklärung finden sie übrigens auf unserer Homepage http://dstg-hessen.de. Ihr Ortsverband leitet die Beitrittserklärung dann für Sie weiter und Sie erhalten dann die 15 Euro auf Ihr Konto überwiesen.

Diese Aktion gilt ab dem 01.12.2016, davon ausgenommen sind die jeweils aktuellen Anwärterinnen und Anwärter.